

## Werk

**Titel:** Neue trigonometrische Tafeln für die Decimaleintheilung des Quadranten

**Autor:** Hobert, Johann Philipp; Ideler, Christian Ludwig

**Verlag:** Verl. d. Realschulbuchhandlung

**Ort:** Berlin

**Jahr:** 1799

**Kollektion:** mathematica

**Gattung:** Geometrie

**Signatur:** 8 MATH III, 4425

**Werk Id:** PPN590209507

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN590209507> | LOG\_0002

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=590209507>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

## V o r r e d e .

---

**W**ir übergeben hiemit dem mathematischen Publikum die von uns angekündigten trigonometrischen Tafeln und freuen uns, daß sie, ihrer verspäteten Erscheinung ungeachtet, die ersten vollständigern nach dem Decimalsystem berechneten Tafeln sind, welche ans Licht treten.

Sie sind die Frucht eines anderthalbjährigen sehr angestregten Fleißes, wenn wir die Zeit, welche uns verschiedene angestellte Versuche zur vortheilhaften Einleitung unserer Rechnung gekostet haben, nicht in Anschlag bringen wollen. Die Richtigkeit der sechs ersten Decimalstellen der trigonometrischen Linien ergab sich in den meisten Fällen aus ihren Differenzen. Sollten aber auch die Endziffern durchaus zuverlässig ausfallen, und

nicht etwa, wie selbst in den bessern bisherigen Tafeln, um eine Einheit hin und wieder wanken, so gab es unstreitig keinen sicherern und dabey bequemern Weg zum Ziel, als den von uns betretenen. Wir haben ihn in der Einleitung zu unsern Tafeln ausführlich beschrieben, weil wir glaubten, daß man mit Vergnügen ansehen wird, wie zwey einzelne Rechner, die noch dazu nur Eine Person vorstellten, da sie einerley Rechnung immer beide zugleich durchführten, eine Arbeit von solchem Umfange in so kurzer Zeit zu vollenden im Stande wären, ohne, wie sie durch ihre Papiere beweisen können, von dem, was in dieser Hinsicht bereits durch andere geschehen war, das mindeste zu benutzen.

Bey der Art, wie wir gerechnet haben, war es leicht, jeden eingeschlichenen Fehler zu entdecken. Da überdies alle unsere Rechnungen doppelt angestellt sind, so glauben wir ihre Richtigkeit um so zuversichtlicher verbürgen zu können. Um sie eben so richtig dem Publikum vorzulegen, haben wir keine Mühe gescheuet. Wir haben uns einen jeden Correcturbogen dreymahl vorgelesen, einmahl nach dem Manuscript und zweymahl nach unsern Brouillons, sind meistens vor dem Abdruck in der Druckerey zugegen gewesen, um uns von der gehörigen Verbesserung der bemerkten Fehler zu überzeugen,

und haben endlich das fertige Werk noch einmahl ganz durchgelesen. Da die Ausbeute von Fehlern bey dieser Revision nicht sehr erheblich gewesen ist, so schmeicheln wir uns, das unsere Tafeln von dieser Seite vor den meisten Werken ähnlicher Art den Vorzug verdienen. Es war uns um so eher möglich unsere Tafeln so correct zu liefern, da wir manchen Bogen aus den Händen unsers Hrn. Setzers ohne allen Fehler erhalten haben. Ein so seltenes Beyspiel von Aufmerksamkeit verdient wohl einer öffentlichen Erwähnung.

Unter diesen Umständen sehen wir der Erscheinung der großen Tafeln, die das französische Nationalinstitut auf öffentliche Kosten herausgeben wird, ruhig entgegen.

Einen Theil der mühsamen Interpolationsrechnungen hat der geschickte Lehrer an der Königl. Realschule, Herr Hensel, zu übernehmen die Güte gehabt. Er hat die Tangenten und Cotangenten zwischen 0,265 und 0,500 und die Cosinus zwischen 0,030 und 0,265 zu unserer völligen Zufriedenheit gedoppelt berechnet, und uns dadurch eine Arbeit von mehreren Wochen erspart, wofür wir dem gefälligen Mann hiermit unsern Dank sagen.

In der nachstehenden Einleitung haben wir uns der größten Deutlichkeit zu befeisigen gesucht, weil wir besonders die minder Geübten

von dem Zweck, der Nützlichkeit und dem Gebrauch unserer Arbeit unterrichten zu müssen glaubten. Dem Kenner wird sich das Decimalsystem schon von selbst als vortheilhaft empfehlen.

Um unsere Tafeln möglichst brauchbar zu machen, haben wir den Text deutsch und französisch abgefaßt. Der Liebhaber hat unter beiden Sprachen die Wahl.

Noch bemerken wir, daß der hiesige Mechanicus, Herr Wagner, auf unsere Veranlassung seine Theilscheibe zur Decimaleintheilung eingerichtet und uns ein Paar sauber gearbeitete Transporteurs angefertigt hat, wovon der eine die neue Eintheilung des Kreises allein, und der andere die neue mit der alten verbunden angiebt, welches zu einer bequemen Vergleichung beider dient. Wir ersuchen daher einen jeden, der einen nach dem neuen System eingetheilten Winkelmesser zu besitzen wünscht, sich an diesen eben so billigen als geschickten Mann zu wenden.

---